

Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Empörung über Vernehmlassungsvorlage zu Bahninvestitionen

Der Regierungsrat hat mit Empörung zur Kenntnis genommen, dass der Bundesrat in seiner Vernehmlassungsvorlage zum Anschluss der Ost- und Westschweiz an das europäische Eisenbahn-Hochleistungsnetz (HGV-Anschluss) den Ausbau der Strecke Zürich-Schaffhausen-Stuttgart (Doppelspurausbau zwischen Bülach und Schaffhausen) aus dem Beschlussesentwurf gestrichen bzw. in die zweite Phase zugeteilt hat. Damit wird der Kanton Schaffhausen vom Bund einmal mehr in krasser Art und Weise benachteiligt und die Ostschweiz gegenüber der Westschweiz diskriminiert. Der Doppelspurausbau zwischen Bülach und Schaffhausen ist für die Verkehrs- und Angebotsentwicklung sowie die Attraktivierung des Standortes Schaffhausen von eminenter Bedeutung. Nur mit Doppelspurausbauten lassen sich die Reisezeiten von Zürich nach Stuttgart verkürzen sowie der Halbstundentakt Schaffhausen-Zürich und auch die Verlängerung der S-Bahn von Rafz nach Schaffhausen realisieren. Nach dem Willen des Bundesrates bleibt die Strecke nach Schaffhausen die einzige Fernverkehrsverbindung ab Zürich, die nicht im Halbstundentakt bedient wird. Es macht den Anschein, als würden für den Bundesrat die Schweiz und die vielfältigen, grenzüberschreitenden Verkehrsbeziehungen nördlich von Zürich aufhören.

Die Etappierung des Anschlusses der Ost- und Westschweiz an das europäische Hochleistungsnetz in zwei Phasen zwischen 2005 und ca. 2014 wird vom Bundesrat mit dem Entlastungsprogramm 2003 und der Schuldenbremse sowie den Folgekosten begründet. Vorerst wird nur der Verpflichtungskredit für die 1. Phase beantragt. Für die 2. Phase soll den Eidgenössischen Räten "zu gegebener Zeit" ein weiterer Bundesbeschluss unterbreitet werden. In der 1. Phase ist für die Ausbauten in der Ostschweiz lediglich rund ein Viertel des Verpflichtungskredites von 590 Mio. Franken vorgesehen. Die Vorlage des Bundesrates ist in Bezug auf die Berücksichtigung der Ostschweiz und der Westschweiz alles andere als ausgewogen.

In Koordination mit den Ostschweizer Kantonen, dem Kanton Zürich und Baden-Württemberg wird sich der Regierungsrat in der Vernehmlassung vehement gegen die Degradierung der Strecke Zürich-Schaffhausen-Stuttgart in die 2. Phase zur Wehr setzen. Die Regierung wird sich dafür einsetzen, dass der Ausbau dieser Strecke der 1. Phase zugeteilt wird.

Genehmigung eines Gemeindeerlasses

Der Regierungsrat hat die von der Gemeindeversammlung Osterfingen am 22. November 2002 und der Gemeindeversammlung Wilchingen am 13. Dezember 2002 beschlossene Änderung der Verbandsordnung des Gemeindeverbandes Wehrdienst Osterfingen-Wilchingen genehmigt.

Amtsjubiläum

Der Regierungsrat spricht Thomas Wetter, Sekundarlehrer, der am 18. September 2003 das 25-jährige Amtsjubiläum begehen kann, seinen Dank für dessen bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit aus.

Schaffhausen, 16. September 2003
bis und mit Nr. 35/2003
31/2003

Staatskanzlei Schaffhausen